

PAPUANENGUINEA

IN DIESER
AUSGABE:

**DON BOSCO-
NAU NA
OLTAIM!** 2

**GROSSES
JUGENDLAGER
UND GROSSES
FINALE** 4

**BILDERSERIE
VON DER DON
BOSCO FEST-
WOCHE** 5

**BETRIEBSBE-
SICHTIGUNG
BEI ATLAS
STEEL PNG** 6

**KURZVORSTEL-
LUNG DBTI
ADRESSEN &
SCHLUSSPUNKT** 7

THEMEN IN DIE-
SER AUSGABE:

- Die Don Bosco Festwoche bei DBTI hat erneuert und wir haben zünftig gefeiert
- Ein Bilderbogen gibt einen kleinen Eindruck von der Festwoche
- Die einjährigen Mechaniker Studenten/innen besichtigen einen Stahllieferanten
- Hamlet-Kultur Plus

Liebe Leserinnen und liebe Leser der sechszehnten Ausgabe des Rundbriefes.

Don Bosco „Nau Na Oltaim“ - Don Bosco heute und in Ewigkeit. Der Monat August stand ganz im Zeichen der Feier des 200. Geburtstages von Don Bosco. Im Don Bosco Technological Institute feierten wir über eine Woche lang mit verschiedensten Aktivitäten und Anlässen. Damit werden die nachfolgenden Seiten gefüllt sein.

Von der Betriebsbesichtigung mit den Studentinnen der Erstjahr-Mechaniker Klasse sowie über ein Bühnenstück internationaler Klasse werde ich berichten.

Die vielen Feierlichkeiten im Don Bosco Jubiläumsjahr haben uns stark geprägt und einen bleibenden



Ausflug mit den Metallern

den, positiven Eindruck hinterlassen. Speziell der Familiengeist sowie das Verlangen, zur Ehre Gottes zu arbeiten bleiben für mich unvergesslich in Erinnerung.

Ich wünsche auch Ihnen, ich wünsche euch viele positive Eindrücke beim Lesen—und mögen sie Ihnen, mögen sie euch einen Ansporn sein, im Geiste der Familie und zur Ehre Gottes zu leben und zu arbeiten.

Don Bosco Musical - „A man with a dream“ - aufgeführt im Don Bosco Technological Institute



Familiengeist am Tag der Oratorianer—Student Luke Malts inmitten der Kinder aus der Nachbarsiedlung Vadavada

DON BOSCO—NAU NA OLTAIM!

Ein buntes Bouquet an Ereignissen machten die Feier des 200. Geburtstages von Don Bosco besonders würdig und eindrucksvoll. In den folgenden vier Seiten versuche ich die Ereignisse wiederzugeben. Mir ist bewusst, dass auf der ganzen Welt der 200. Geburtstag von Don Bosco gefeiert wurde und die Mehrheit der Leserinnen und Leser ebenso bleibend schöne Erfahrungen machen durften.

DBTI FAMILIENTAG

In diesem Jubiläumsjahr wird der Familientag nach dem Motte „Don Bosco Nau Na Oltaim“ gestaltet. Er findet am Samstag, den 8. August statt. Dazu werden alle Studenten/innen von DBTI mit ihren Eltern, Geschwistern, Verwandten, Gasteltern und Freunden eingeladen. Mit dabei sind

auch die Ehemaligen von DBTI.

Bereits am Freitag Nachmittag, am Abend, in der Nacht sowie in den frühen Morgenstunden des Samstags laufen die Vorbereitungen für den Familientag auf Hochtouren. Nach Technologien geordnet kochen die Studenten/innen ihr Mittagessen für den Familientag selbst. Unmengen an Fleisch, Gemüse und Früchten wird eingekauft. Ich erblicke eine 16 Liter Eis Box, gefrorene Schweinehälften, Hühnerfleisch, Würste am Laufmeter und viel Gemüse. Kartoffeln werden geschält, Mumus zubereitet, tiefgefrorenes Fleisch aufgetaut, Früchte aufgeschnitten, Brote geschmiert und noch viele weitere Dinge werden erledigt. Zudem hat jede Gruppe entweder einen Tanz, ein Lied oder ein Theaterstück vorzutragen. Am Samstag kurz nach 8 Uhr

finden sich die ersten Studenten/innen mit ihren Eltern, Verwandten, Freunden, Gasteltern usw. in der großen Sporthalle ein. Nach der Nationalhymne und Gebet hält ein Ehepaar einen bewegenden Vortrag über die Familie. Sätze wie: „Der Vater hat die Rolle des Ernährers, des Beschützers und des Priesters“ sowie „Die Gnade komme von Gott durch den Mann zur Frau“ bleiben mir hängen. Ganz eindrücklich ist, wie Studenten und Familienangehörige

ihre Erfahrungen im Familienleben teilen.

Danach finden Spiele mit den Familien statt. Höhepunkt ist das gemeinsame Mittagessen mit den Studenten/innen und ihren Familien. Die zahlreichen, liebevoll zubereiteten Speisen schmecken hervorragend. Es gibt sogar noch ein Eis als Krönung dazu. Am Nachmittag werden die Tänze, Theaterspiele und Gesänge der verschiedenen Gruppen zum Besten gegeben.

Der Familientag ist ein ganz gelungener Auftakt zur Don Bosco Festwoche.



Am DBTI Familientag bereiten die Studenten/innen ihr Mittagessen für sich und ihr Gäste selbst zu.

TALENTE WETTBEWERB

Wie ein nie endender Fluss von Talenten—so kann der Talente Wettbewerb umschrieben werden. Er findet am Montag Abend von 17 bis 23 Uhr statt. Den Auftakt machen die Sieger des „Theme Songs“- des Liedes zur Festwoche. Schon hier werden die Talente der drei best platzierten Gruppen sichtbar. Ohne Unterbruch folgen musikalische Darbietungen, Tänze, Beat Boxing, Brake Dance, Taekwondo, usw. Die Salesianer und die Don Bosco Schwestern haben je ein Darbietung. Die Aspiranten treten auf. Bruder Sylvester Kuli hat eigens ein Lied komponiert, das viel Anklang beim Publikum findet. Eine Studentin spielt herzberührend die Trompete. Auch das Akkordeon kommt zum Einsatz.

Wie im „siebten Himmel“ schweben wir zum Ende des Talente Wettbewerbs. Die Begabungen unserer Studenten/innen haben uns im wahrsten Sinne beflügelt.

DON BOSCO QUIZ

Am Tag darauf findet das Don Bosco Quiz statt. Studenten/innen von DBTI und Angestellte beweisen, dass sie sich intensiv mit dem Leben Don Boscos auseinandergesetzt haben. Letztendlich erreicht die Computerteilung die höchste Punktzahl. Strahlend ziehen sie mit einem T-Shirt mit Don Bosco Aufdruck davon.



Beat-Boxing und Breakdance am Abend der Talente bei DBTI.

FORTSETZUNG: DON BOSCO NAU NA OLTAIM!

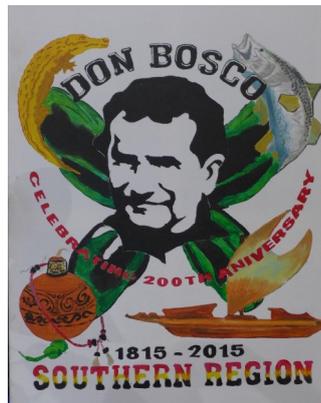
CULTURAL SHOW

Ein weiterer Höhepunkt ist die Cultural Show bei DBTI am Mittwoch. Diesmal treten die Studenten/innen nach Landesregionen eingeteilt auf: Southern-, Momase-, New Guinea Islands und Highlands Region.

Zu einer gelingenden Aufführung gehört eine profunde Vorbereitung und Probe. Schon seit mehreren Tagen werden an den Tänzen und Kostümen gewerkelt, gefeilt und fast endlose Proben durchgeführt. Hauptprobe ist in der Nacht zum Aufführungstag. Bestimmt haben viele Studenten/innen kaum Berührung mit der Schlafstelle gehabt. Bis etwa Mitternacht schaue ich den „Hauptproben“ zu. Alle Regionen proben auf dem Schulareal. So sind nur wenige Schritte zu gehen von den Garamut Klängen der Manus Provinz zu den stampfenden und gellenden Studenten/innen der Hochland Provinz. Die Bambusinstrumente dröhnen, Trommeln werden geschlagen. Es wird getanzt und gesungen zu phantastischen Rhythmen und Klängen. So kann ich Papua Neuguinea in nur einer Nacht durchwandern und habe dabei die Kulturen fast aller Provinzen

des Landes zu Ohr und Auge bekommen.

Am Mittwoch, über den ganzen Tag verteilt, führen die Studenten/innen die traditionellen Tänze und Gesänge dem zahlreichen Publikum vor. In vier Blöcken—nach den vier Regionen—wird das Programm gegliedert. Zwischendurch präsentie-



Don Bosco Portrait von der Southern Region

ren die vier Regionen je ein Portrait von Don Bosco in Bezug zu ihren Provinzen.

Höhepunkt ist die Highlands Region. Ähnlich der Cultural Show im vergangenen Jahr, treten

die vier Provinzen Eastern Highlands-, Chimbu, Chiwaka- und Western Highlands- sowie die Henso Provinz gemeinsam auf. Jede Provinzen Gruppe zieht separat ein, bleibt aber in der Arena. Als dann alle vier Provinzen Gruppen in der Arena sind, tanzen sie alle gemeinsam. Ebenso reißt es die Zuschauer/innen von den Bänken. Die Stimmung ist überschäumend und alle geraten in einen Taumel der traditionellen Tänze. Dieses Mal spüren wir deutlich die Ausrichtung auf das Don Bosco Jubiläumsjahr. Fast jede Provinz hat Don Bosco in ihr Programm, in ihr Lied- und Tanz Repertoire aufgenommen. Fr. Manuel Camilleri, der mit uns feiert, bemerkt, dass sich hier Don Boscos Missionstraum vom Fernen Osten erfüllt hat—die salesianische Familie mitten unter den Eingeborenen, die bunte Kostüme tragen. Don Bosco sah in seinem Traum viele Menschen in bunten Kostümen auf Inseln vor Australien.



Studentinnen aus der Southern Province—Milne Bay



Die Western Province ist zu ihrem traditionellen Tanz gerüstet.



Traditionelles „Mumu“ und Kaukau (Süßkartoffeln) gibt es bei der Highlands Region zum Mittagessen.

FORTSETZUNG: DON BOSCO NAU NA OLTAIM!

SPORTSFEST UND TAG DER OFFENEN TÜREN

„Der Fußballplatz ist heilig—er ist die zweite Kirche der Salesianer Don Boscos.“ Der Sporttag beginnt mit dem Austeilen der bunten T-Shirts an die Studenten/innen. Die gut 600 Studenten/innen werden in 10 Gruppen eingeteilt. Ich gehöre mit zur Gruppe Rom. Aufwärmspiele in der Sporthalle bringen den 'Motor' auf Betriebstemperatur. Anschließend findet eine Art Postenlauf statt. An fünf Stationen messen sich die Gruppen gegenseitig. Seilziehen, Spalierlauf, Stofftuch-Volleyball, Ring durchfädeln und Paarlauf stehen auf dem Programm. Über die Mittagszeit finden Finalsplele in verschiedenen Sportarten statt. Es gibt eine Karatevorführung. Am späten Nachmittag

findet die Rangverkündigung statt. Das Eis fließt nur so in strömen.

Am Nachmittag findet parallel zum Sportsfest der Tag der offenen Türen statt. Gut 300 Schulabgänger/innen aus diversen Schulen in und um Port Moresby besuchen DBTI. Sie erhalten Informationen über die Schule und werden durch alle Werkstätten, Klassenzimmer, Bibliothek und so weiter geführt. Mit ein paar Studenten/innen bin ich in den beiden Metallwerkstätten und begrüße die zahlreichen Schüler/innen sowie ihre Lehrkräfte herzlich. Die DBTI Studenten/innen erklären mit Feuer und Flamme ihre Aufgaben und präsentieren ihren Ausbildungsbereich so gekonnt, dass ich bei vielen Schülern ein starkes Interesse für DBTI spüren kann.

Paarlauf am Sportsfest. ⇨

Mechaniker Student Stalлоне Thomas erklärt Schüler/innen die neue Bandsäge am Tag der offenen Türen.



GROSSES JUGENDLAGER UND GROSSES FINALE

Den Abschluss der Festwoche macht ein großes Jugendcamp. Nicht nur alle DBTI Studenten/innen nehmen daran teil. Auch 70 Schüler/innen aus der Don Bosco Einrichtung Araimiri aus der Gulf-Provinz und 50 Schülerinnen aus der angrenzenden Caritas Sekundarschule nehmen daran teil. Das Lager beginnt am späteren Freitag Nachmittag. Den ersten Job, den ich gefasst habe ist Küchendienst. Für die über 700 hungrigen Mäuler ist Essen zuzubereiten. Riesenmengen von Reis wird gekocht. Soweit es reicht wird Gemüse, gebratenen Fisch und danach gekochtes Geflügel dazugegeben. Alles wurde fein säuberlich in Styroporboxen in Portionen verpackt. Bis 22 Uhr sind alle verköstigt.

Am Samstag und Sonntag bin ich als Begleiter der Gruppe Rom eingesetzt. Höhepunkt am Samstag ist der „Oratory Day“ mit rund 300 Kindern und Jugendlichen aus den verschiedenen Oratorien in Port Moresby, die von den Salesianern betreut werden. Eine sehr schöne Erfahrung ist, wie sich unsere DBTI

Studenten/innen mit Herz den Oratorianern annehmen, sie begleiten und mit ihnen spielen. Klein Valdocco kann hier erfahren werden.

Am Abend ist der große Moment für das Don Bosco Musical gekommen. Wochenlange Proben, viele Planungen, das Bauen der Bühne und das Nähen von Kostümen finden ihre Krönung am Samstag Abend. Unter kompetenter Leitung unseres salesianischen Mitbruders Fr. Clifford Morais führen Schüler/innen aus DB Araimiri, Caritas, DB Gabutu und DBTI das Musical „Don Bosco—Man with a dream“ auf. Im Nu erobern ihre Gesänge und Tänze die Herzen aller Zuschauer/innen. Die Musik wird von enthusiastischen Schülern aus DB Araimiri gekonnt live gespielt. Die Leistung der zahlreichen Akteure zollt höchsten Respekt.

Und zu guter Letzt findet der Dank- und Schlussgottesdienst am Sonntag, 16. August dem 200. Geburtsjahrestag von Don Bosco statt. Bereits am Morgen um 4 Uhr bemalen sich die Studenten/innen gegenseitig die

Gesichter. Um 9 Uhr dürfen wir in der neuen Sporthalle der Caritas Schwestern den Jubiläumsgottesdienst feiern. Über 2000 Menschen versammeln sich um den Altar. Der apostolische Nuntius von Papua Neuguinea Bischof Michael Banach steht vor. In der eindrücklichen predigt fordert der Bischof zum häufigen Empfang der heiligen Kommunion auf. Wir sollen lernen, mit den Armen zu teilen. Und letztendlich sollen wir fröhliche Töchter und Söhne Don Boscos sein. Am Schluss der würdigen Feier singen alle lauthals das Don Bosco Jubiläumslied „Hepi Bonde Don Bosco“. Dazu schwingen wir das Don Bosco Halstuch überschwänglich im Takt und tanzen dazu. Dicht gepackt versammeln sich fast alle, die am Gottesdienst teilgenommen haben, in der Sporthalle bei DBTI. Die ganze Halle wird bis in die kleinste Ecke ausgefüllt. Br. Sylvester Kuli leitet gekonnt Geschicklichkeitsspiele an. Die Rufe der Fangemeinde sind beinahe Ohrenbetäubend. Und in all diesem Jubel

und Trubel wird Essen an die gut 2000 Jugendlichen und Erwachsenen ausgeteilt—fast wie ein kleines Brotvermehrungswunder. Der letzte Akt ist die Fahrzeugkolonne durch die Stadt Port Moresby. Noch mehr Fahrzeuge und öffentliche Busse werden eingesetzt. Ganze Orchester finden in und auf den Lastwagen platz. Vorneweg begleitet uns die Don Bosco Statue sowie die Statue von Maria, der Helferin der Christen.

So geht die unvergessliche Don Bosco Festwoche bei DBTI zu Ende. Bei den Jugendlichen hat sie viele positive Eindrücke hinterlassen—auch bei den Begleitern und Organisatoren. Möge das Leitmotto Don Boscos „Da mihi animas“ - Herr, gib mir Menschen—auch das unsrige werden: Ganz zur Ehre Gottes, zur Freude Don Boscos sowie zum Wohl der Menschen, vor allem den Benachteiligten!



Herzerfreudendes Don Bosco Musical.



Frühstück bevor die Oratorianer kommen.



„Dein Name ist aufgelistet—trete ein!“



Einteilung der Oratorianer in Gruppen.



Einmarsch der stolzen Oratorianer.



Sr. Juliet De Leon, FMA bereitet Hot-Dogs zu.



„Grossküche“ für 1000 hungrige Mäuler!



Ärzte behandeln Blessuren der Oratorianer.



Beim Spielen sind die Oratorianer voll dabei.



Gemeinsam am Seil ziehen.



Studenten und Oratorianer sind übergücklich.



Am Ende gibt's für alle Oratorianer zu Essen.



Abschluss- und Dankesgottesdienst.



Gemeinsames Mittagessen in der Sporthalle



Motorisierter Straßenumzug durch die Stadt

BETRIEBSBESICHTUNG BEI ATLAS STEEL PNG

Zum Abschluss des Semesters habe ich für die einjährigen Mechaniker Studenten/innen einen Ausflug zu einem Stahllieferanten und Stahl verarbeitenden Betrieb organisiert. Am Dienstag, 25. August um die Mittagszeit finden sich 39 Studenten/innen der Erstjahr-Mechaniker Klasse im Klassenzimmer ein. Nur ein Student ist abwesend-der aber ist schon einige Wochen nicht mehr im Unterricht aufgetaucht. Um die große Klasse zu transportieren haben ich einen Bus des städtischen Busunternehmens gemietet. Schon alleine der Anblick des großen Busses bringt die Studenten/innen in gute Stimmung. Wir laden das Mittagessen ein. Ausbilderkollege Mr. Emil Vake spricht ein Reisegebet. In gut einer halben Stunde Busfahrt erreichen wir unser Ziel einige Kilometer außerhalb von Port Moresby. Atlas Steel PNG ist ein Lieferant von allerlei Stahlprofilen, Armierungseisen, Wellblech, Bedachungsmaterial und Leichtmetall Bauelementen für Hauskonstruktionen. Im Areal der Firma finden wir genügend schattenspendende Bäume, ein paar Bänke und Tische. Für jeden gibt es eine Styroporbox gefüllt mit Reis, etwas Gemüse und Konservenfisch. Dazu

gehört natürlich ein Cola zum Runterschwemmen sowie Biskuits zur Nachspeise. Voller Begeisterung und Dankbarkeit nehmen die Jugendlichen das einfache Mahl zu sich. In einem Schwung werden wir vom Vorarbeiter Mr. Toni durch die sechs Werk- und Lagerhallen geführt. Am Anfang steht die Lagerhalle in der dünnen Metallbleche in Rollenform gelagert werden. In der nächsten Halle werden die dünnen Bleche zu Well- und Dachblechen geformt. Wir sehen eine Maschine, die aus einfachem Stahldraht im Handumdrehen Kleiderhaken formt. Eindrücklich ist, wie aus dünnem Draht Maschendrahtzaun hergestellt wird. Weitere Hallen folgen wo Zäune gefertigt werden, ein großes Stahllager, Armierungseisenverarbeitung und das Punkt-Schweißen von Stahlgeflechten. Als ich die Punkt-Schweißmaschine genauer betrachte, sticht mir die Firmenname „Schlatter“ ins Auge. Tatsächlich, diese Spezialmaschine stammt aus der Schweiz! Nach fast zweistündiger Führung machen wir ein Gruppenfoto und bedanken uns bei Mr. Toni und dem Werkstattleiter herzlichst für die großzügige Führung.

Was mich am meisten bewegte und freute, war das immense Interesse, das die Studenten/innen beim Rundgang gezeigt haben. Auf Zetteln machten sie sich Notizen und nicht wenige fotografierten und filmten mit ihren Handys.



Gruppenfoto bei Atlas Steel PNG.



Die Studenten/innen sind fasziniert von der Punkt-Schweißmaschine aus der Schweiz.

SALESIANER DON BOSCO

Meine Adresse in Papua Neuguinea:
 Don Bosco Technological Institute
 P.O. Box 7579, Boroko 111, NCD
 Papua New Guinea
 Telefon: +675/323 58 30
 Fax: +675/323 58 31
 E-Mail: wanner@donbosco.de



DBTI: Competence & Character

Das Don Bosco Technological Institute ist eine katholische Fachhochschule, die von den Salesianern Don Boscos geleitet wird. DBTI ist bei der Divine Word Universität anerkannt als Fachhochschule. DBTI bietet Diplomlehrgänge in den Technologien Computer, Elektronik, Elektrik, Mechanik und Automobiltechnik sowie einen Bachelor in technischer Berufsausbildung an. 650 Studenten/innen haben sich für das Akademische Schuljahr 2015 eingeschrieben.

www.dbti.ac.pg

SPENDENMÖGLICHKEITEN

Über die Missionsprokur Deutschland:

Vermerk: „Spenderkreis Reto Wanner“
 Nummer **FIN 14-153**

Kontoname: Don Bosco Mission

Kontonummer: 22 3780 15

Pax Bank Köln, Von-Werth-Str.25, 50670 Köln

IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15

BIC: GENODED1PAX

Über die Missionsprokur in der Schweiz:

Vermerk: „Jugendprojekte von Reto Wanner“
 Nummer **FIN 15-042**

Kontoname: Vereinigung Don Bosco Werk, Jugendhilfe Weltweit, 6215 Beromünster

Post-Konto-Nr. 60-28900-0

IBAN: CH06 0900 0000 6002 8900 0

Ein herzliches Dankeschön schon jetzt im Namen der Kinder und Jugendlichen aus PNG und den Solomon Islands.



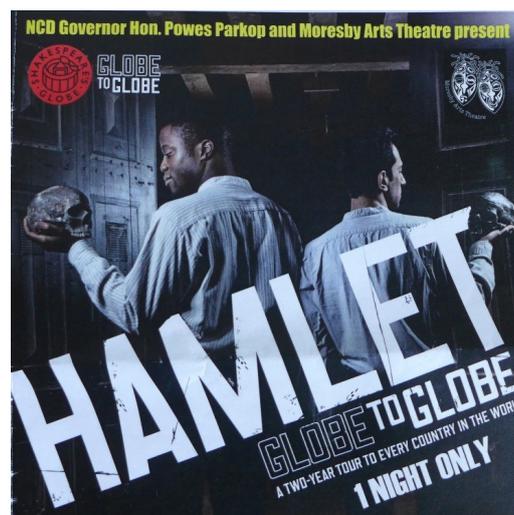
Weitere Bilder auf der Dropbox :

https://www.dropbox.com/sh/1szgktdr3nxlhh/EfxFZJ_FwY

SCHLUSSPUNKT

Vor ein paar Tagen kommt unser Mitbruder Fr. Ariel Macatagan in die Gemeinschaft und sagt, Hamlet werde in der neuen Sporthalle von Caritas aufgeführt. Es gebe nur eine einzige Aufführung in PNG und die sei am Abend des 25. Augusts. Er fragt uns Mitbrüder, wer Interesse daran habe. Nach etwas Überzeugungsarbeit willigt fast die ganze Gemeinschaft ein. Ich als „Kulturbanause“ kann nicht viel mit Shakespeares Hamlet anfangen. Aber es freut mich, dass wieder einmal ein Bühnenstück aufgeführt wird. Bühnenstücke sind ganz, ganz selten in Port Moresby. Von Opern Aufführungen gar nicht zu reden. Was die Entwicklung Port Mo-

resbys brachte sind Kinosäle. So gehen wir doch mit einiger Spannung und Neugier zu der Aufführung in der Caritas Sporthalle. Viele weiß häutige, gut gekleidete Personen begegnen mir. Es scheint, dass auch sie sich wieder einmal nach einem Bühnenstück sehnen. Mit einfachen Mitteln spielen 10 Schauspieler/innen aus England das zweieinhalbstündige Bühnenstück. Die Aufführung wird hervorragend und mit Professionalität präsentiert. Am Ende können wir sagen, hat sich unser Kultur-Pegel merklich angehoben. Ich hoffe, dass durch den Rundbrief mit dem Schwerpunkt der Don Bosco Feierlichkeiten auch Ihr, auch euer Kultur-Pegel etwas ange-



hoben werden konnte und wünsche allen viel Kraft aus diesen bereichernden Momenten.

Herzlichst

Reto Wanner